Frauenforum Horgen
Wirbel-Info Nr. 16

Oegstgeest – Horgen, ein Kulturschock?

Familie Bloemberg Notz

Bis vor kurzem habe ich mich noch nie diskriminiert gefühlt weil ich eine Frau bin. Und dies, obwohl ich an einer konservativen Männerhochburg studiert habe, männerdominierte Freizeitsportarten betreibe und Mutter von zwei süssen kleinen Töchtern bin. Bis vor kurzem habe ich mich noch nie diskriminiert gefühlt. Seit unserem Umzug von Holland zurück in die Schweiz fühle ich mich jedoch manchmal in meinen Freiheiten und Fähigkeiten als Frau eingeschränkt und in ein vorgegebenes Schema gepresst.

Seit wir zurück in der Schweiz sind, gehe ich noch keiner bezahlten Arbeit nach, während ich in Holland nach beiden Geburten spätestens nach 5 Monaten wieder den „working girls“ angehörte. Zum ersten Mal in meinem Leben finde ich mich in der alleinigen Rolle der Mutter und Hausfrau wieder, die mir leider so gar nicht entspricht. Vor dem Umzug haben mein Mann und ich uns das Geldverdienen und die Familienarbeit geteilt: Er einen Tag die Woche zu Hause und ich einen. Jeder wusste, von was der andere redet, ob es um Stress im Büro, zickige Töchter, ätzende Sitzungen oder mühsame Kinderärzte ging. Im Moment kann ich mir manchmal kaum mehr vorstellen, was für einen Stress mein Mann manchmal bei der Arbeit hat und ärgere mich dafür an seinen dreckigen Socken, die ausnahmsweise im Bad rumliegen. In solchen Situationen wird mir wieder bewusst: Dieses Modell passt einfach nicht zu uns, womit wir bei meiner Arbeitssuche hier in der Schweiz wären, bei der ich mich schon manches Mal wirklich total diskriminiert gefühlt habe.

Werden jungen Vätern beim Vorstellungsgespräch auch so persönliche Fragen gestellt? „Denken Sie, dass sie dieser Doppelbelastung gewachsen sind?", „Wo sind denn ihre Kinder, wenn Sie arbeiten?" und "Hier in der Schweiz ist das aber nicht so einfach, wie in Holland, mit Kinder und Karriere!". Was wissen die schon von Holland! Natürlich ist es dort ebenso anstrengend am Morgen zwei müde Mädchen aus den Betten zu scheuchen, sie zu warmen Hosen anstatt dem leichten Sommerkleidchen zu überreden, das Frühstücksbrot in die Grosse hineinzustopfen, die abgepumpte Milch fürs Baby und die Ersatzkleider nicht zu vergessen, den lieben Kleinen unter Protestgeschrei je ein Mäntelchen, ein Mützchen, ein paar Schuhe anzuziehen, alle aufs Fahrrad zu laden, um sie nach einer Fahrt durch Regen und gegen den Wind in der Kinderkrippe abzugeben. Auch in Holland ist es schwierig, Betreuungsplätze zu finden, das Projekt pünktlich fertig zu stellen, wenn die Kinder wieder einmal krank sind, kurz den stressigen Alltag in einer jungen, doppelverdienenden Familie zu meistern. Was aber ist dann der Unterschied? Warum fühle ich mich erst seit ich wieder in der Schweiz bin manchmal diskriminiert?

Ein Faktor, der meiner Meinung nach nicht unterschätzt werden darf, ist die Einstellung zur Rollenaufteilung. Nicht ohne Grund hat Holland einen viel höheren Gleichstellungsindex als die Schweiz. Über 70% der Mütter arbeiten und die Kinder gehen schon ab 4 Jahren von Morgens 8:00 Uhr bis Nachmittags um 16:00 Uhr in die Schule. Es kommt häufiger vor, dass die Väter sich an einem Wochentag um die Kinder kümmern, während die Frauen arbeiten gehen. Die Kinderkrippen sind bezahlbarer, da sie massiv vom Staat subventioniert werden und der Transport zur Krippe oder Schule wird bei den meisten Doppelverdienern nach dem „Du-bringst-ich-hole-Prinzip" organisiert. Es erfordert keine Rechtfertigungen, wenn die Frau drei Monate nach der Geburt wieder arbeiten geht und es gibt keine Assoziationen mit schwarzem Federvieh, weil die jungen Mütter von 5-monatigen Säuglingen für eine Woche auf Geschäftsreise verschwinden. Der Arbeitgeber ist nicht nur auf dem Papier verpflichtet, Zeit und Räume für stillende Arbeitnehmerinnen zur Verfügung zu stellen. Es kommt vor, dass hochschwangere Frauen die Stelle wechseln. Wenn die Kleinen mal krank sind, ist es normal, wenn ein Elternteil von zu Hause aus arbeitet. Kinder gehören in dieser Seefahrernation einfach dazu, mit all ihren Konsequenzen für die werktätige Gesellschaft. Sie sind nicht ein privates Hobby, das möglichst ohne Störung des Arbeitslebens aufwachsen soll, wie es mir in unserem Binnenland manchmal vorkommt.

Trotz dem „.ulturschock" bin ich sehr glücklich, wieder in meiner Heimat zu wohnen, wie habe ich die schönen Berge, die klaren Seen, meine Familie und Freunde vermisst! Ich bin überzeugt, dass wir uns unsere eigene Schweiz gestalten können. Mit zwei spannenden Jobs, einer geteilten Kinderbetreuung und einer gleichberechtigten Haushaltsführung. Dazu brauchen wir aber Zeit, Geduld, Kraft, Durchhaltevermögen, Verständnis und ein näheres Umfeld, das uns darin unterstützt.

Regina Notz

Jahresprogramm 2009

Organisiert von:		
frauenforumhorgen	Denkpause	ZUSAMMEN IM BEZIRK HORGEN
Thema	**ReferentIn**	**Wann und Wo**
Spiel & Werkstattgespräch für Kinder von 7 – 70 Jahren	Peter Rinderknecht, Theaterschaffender	7. Mai, 9.00h im ref. Kirchgemeindehaus
Das Schweizer Schulsystem und die Schule Horgen wird vorgestellt und erklärt	Annatina Kindschi, Schulpflegerin in Horgen	16. Mai, 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Fabize Horgen, Bahnhofstr. 6
Diverse Abstimmungen	Siehe Wirbel Nr. 16, S. 4	17. Mai
Besuch des FIZ (FrauenInformations-Zentrums)	Anmeldung bei Barbara Sollberger ist nötig	19. Mai
Öffentliche Veranstaltung der SP Horgen zu Schule mit Zukunft	Jacqueline Fehr	16. Juni, im ref. Kirchgemeindehaus
Gemeindeversammlung	Horgen	25. Juni, 20.00h
Alles gleichzeitig – alles sofort (Auswirkungen von Kommunikationstechnologien)	ReferentIn noch offen	3. September. 9.00h im ref. Kirchgemeindehaus
"Horgen für Mobilitätsbehinderte"	Vorstellung des Führers	5. Sept. anlässlich der Bahnhofarealseröffnung
Vollversammlung ffh	Thema Vernetzung	9.9. Infos folgen
Gemeindeversammlung	Horgen	17. September, 20.00h
Diverse Abstimmungen		27. September
Rund um das Thema „Slow Food"	R. Hochstrasser, Gastgeberin und F. Christandl, Genusstrainer	1. Oktober, 9.00h im ref. Kirchgemeindehaus
Traditionelle Chinesische Medizin	Alexander Simon, Leiter des Zentrums für Chines. Medizin Spital Zimmerberg	5. November, 9.00h im ref. Kirchgemeindehaus
5. ffh-Geburtstags-veranstaltung	mit Patrik Rohr! (Moderator)	11.11. Wichtig: Termin reservieren!
Diverse Abstimmungen		29. November
Gemeindeversammlung	Horgen	10. Dez., 20.00h
Weihnachtsdenkpause	Denkpause-Team	3. Dezember, 9.00h im ref. Kirchgemeindehaus

Am Sonntag, den 17. Mai 2009, finden folgende Abstimmungen statt:

A. Eidgenössische Volksabstimmung

Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2008 „Zukunft mit Komplementärmedizin" - Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative "Ja zur Komplementärmedizin"

Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft betreffend die Üernahme der Verordnung über biometrische Pässe und Reisedokumente (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)

B. Kantonale Volksabstimmung

Volksinitiative „halbstündliche S-Bahn für Alle" - Für eine halbstündliche Bedienung aller S-Bahnstrecken des Zürcher Verkehrsverbundes im Kanton Zürich

C. Gemeindeabstimmung Horgen

1. Kredit für einen Verkehrskreisel am Waidliplatz mit flankierenden Lärmschutzmassnahmen sowie Ergänzung und Sanierung von Werkleitungen im Gesamtbetrag von Fr. 2'160'000.00 zulasten der Investitionsrechnung

2. Kredit für die Begegnungszone Zentrum und die Neugestaltung Lindenstrasse im Gesamtbetrag von Fr. 6'250'000.00 zulasten der Investitionsrechnung

3. Definitive Einführung von öffentlichen Tagesschulen in Horgen

PAMOJA POWOH JUNTOS MAAN BERABER TOGETHER ZAJEDNO MITENAND EGY†TT

Samsta g, 16.05.2009 , 09:00 Uhr b is 11:00 Uh r

Fab ize Horgen , Bahnho fstr. 6

DAS S CHW EIZE R S CHULSYSTEM UN D DI E S CHULE HORG EN W IRD VORGESTELL T UND ERKLÄRT

Švajcarsk i školski sistem i škola u Horg enu

Informac ije o švicarskom školskom sustavu i o školi u Horgenu

Sistem i shko llor zviceran dhe shko lla e Horgen it do të prezento het dhe sqaroh et

O S istema Esco lar Suíço e a Esco la de Horgen serão apresentados e esc larec idos.

La Escu ela Suiza y en concret la de Horgen vien en prese ntadas y ex plicadas

Isvcre Eg itim Si ste mi v e Horgen o ku lu tan itilip bilgil en di rilec e k

The Schoo lsy ste m of Sw itzer land an d t h e schoo l of Horgen is go ing to be introduced and exp laned

A svajc i is ko larendszer be m utatasa es a horgen i i sko la meg is m ertetese.

ARABISCH

RE F E R A T : ANN A TINA K INDSC HI , SCHULP F L E G E RIN HO R GEN

Ohne Voranmeldung, Eintritt frei, Kollekte

Integrationsgruppe Z U S A M M E N I M B E Z I R K HORGEN

Der Vorstand [illegible]

frauenforumhorgens

Zur Anzeige wird der QuickTime™ Dekompressor „TIFF (Unkomprimiert)“ benötigt.

VORSTANDSFRAU

W[illegible]n fr[illegible]

Du [illegible] engagierte, [illegible]
die Freude an unserer [illegible]

Zusammen entwickeln [illegible]
diese, um unsere Anli[illegible]
Gleichstellung in unse[illegible]
vertreten.

Zur Anzeige wird der QuickTime™ Dekompressor „TIFF (Unkomprimiert)“ benötigt.

Wir erwarten, dass d[illegible]
für eine Vorstandsit[illegible]ss
du ebenfalls ein gut[illegible]
organisieren, erkur[illegible]
mitzuarbeiten.

Wir vier und die 44 Mitglieder freuen sich auf
deine Zusage!

Melde dich bei:

Annatina Kindschi, alte Landstrasse 23, 043 244 05 27

Frauenforumhorgen 2008

	Eröffnung	Schlussbilanz
Aktiven		
Kasse	366.20	54.80
Bankkto Raiffeisen	4803.40	5423.60
Total	**5169.60**	**5478.40**
Passiven		
Total	**0.00**	**0.00**
Gewinn		**308.80**

Erfolgsrechnung

Aufwand		
Spesen, Porti,	169.80	
Aktionen	1962.40	
Vollversammlungen	99.00	
Wirbel-Info	100.00	
Total	**2331.20**	
Erträge		
Mitgliederbeiträge		1850.00
Spende, Kollekten		550.00
SympathisantInnenbeiträge		240.00
Total		**2640.00**
Gewinn		**308.80**

Horgen, 2.4.2009, Judith Bellwald

Budgetvorschlag frauenforumhorgen 2009

	2008	2009
Aufwand		
Spesen, Porti,	500	200
Aktionen	500	500
Vollversammlungen	200	200
Wirbel-Info	50	50
Rechnung G. Tscharner	1800	
AG junge Frauen in die Politik	200	
FIZ, Spende		300
Gemeinderatswahlen 2010		300
Total Aufwand	3250	1550
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	2200	2500
Sympathisantenbeiträge	300	300
Spenden, Kollekten	400	400
Total Ertrag	2900	3200
Gewinn / Verlust	-350	1650

Horgen, 2.4.2009, Judith Bellwald